Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der **Expedition der Zeitung**, Wilhelmstr. 17, **Gust. Ad. Schleh**, Hoflieferant, **Gr.** Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, **Otto Niekisch**, in Firma **J. Neumann**, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortl. Redakteur i. V.: G. Wagner in Posen.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen **R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.**

Verantwortlich für den Inseratentheil: **W. Braun** in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 462

Die „**Posener Zeitung**“ erscheint täglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Donnerstag, 5. Juli.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **80 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

1894

Deutschland.

L. C. **Berlin**, 4. Juli. Die Frage: Was ist gegen den Anarchismus zu thun? beantwortet eine bereits in der Mittag-Ausgabe von unserem Berliner Korrespondenten erwähnte Berliner Zuschrift der Wiener „Pol. Corr.“ — die bekanntlich nur offiziöse Mitarbeiter hat — mit folgenden wörtlichen Ausführungen:

„Es giebt in der That nur ein einziges Mittel, nämlich die Verbesserung der Polizei. Die französische Polizei hat offenbar ihre Schuldigkeit in der Ueberwachung der anarchistischen Elemente, die sie doch kennen mußte, nicht gethan. Die Leute, die so laut nach neuen Maßregeln rufen, wissen entweder gar keine eigenen Vorschläge zu machen oder ganz unbrauchbare. Mag man fordern, daß England sein Asylrecht einschränkt. Es wird vielleicht darauf eingehen. Aber das Verbrechen in Lyon war nicht einmal in England entworfen. Die unzweckmäßigsten Vorschläge gehen auf Erneuerung und Verschärfung von Ausnahmegesetzen gegen die Sozialdemokratie. Als ob diese Krankheit nicht viel ungefährlicher geworden wäre und der Heilung, d. h. dem Erlöschen entgegenreifte, seitdem ihr die öffentliche Diskussion gestattet und damit auferlegt ist. Der Reichskanzler Graf Caprivi besitzt den Muth der Kaltblütigkeit, der ein anderer ist, als der Muth der Leidenschaft. Die kaltblütige Vernunft durchschaut das Unnütze aller Ausnahmemaßregeln, ob sie aber zur Beruhigung weiter Kreise, die durch den Schrecken außer alle Fassung gesetzt wurden, nicht genöthigt wird, in Maßregeln zu willigen, die mehr schaden als nützen, kann man wohl in diesem Augenblick noch nicht sagen.“

Das ist mit anderen Worten ganz dasselbe, was wir in den letzten Tagen wiederholt gegenüber dem Geschrei nach Ausnahmegesetzen ausgeführt haben. Inzwischen plaidiren konservative und sogar nationalliberale Blätter für „Maßregeln, die mehr schaden als nützen, nur damit doch etwas geschehe.“ Und die „Post“ gesteht mit erfreulicher Offenheit ein, daß schleunige Maßregeln nicht gegen die Anarchisten, sondern gegen die Sozialdemokraten unerläßlich seien. Das sind schon mehr fixe Ideen.

— Von der „Steuer auf Versammlungen“, welche die „Kreuzztg.“ befürwortet, will der konservative „Reichsbote“ nichts wissen. Er schreibt:

„Wenn wir da an die Versammlungen der Berliner konservativen Bürgervereine denken, so dürfte eine solche Steuer den meisten derselben das Lebenslicht ausblasen. Die Antisemiten und Sozialdemokraten dagegen würden die Steuer mit Leichtigkeit aufbringen.“

Von der Opferwilligkeit der konservativen Genossen scheint der „Reichsbote“ eine sehr schlechte Meinung zu haben.

— Vor Ableistung ihrer gesetzlichen Dienstpflicht können bekanntlich Mannschaften des Heeres zur Entlassung kommen, wenn sie die alleinigen Ernährer armer und erwerbsunfähiger Eltern sind. Seit einiger Zeit vergewissert sich nun die Heeresverwaltung in solchen Fällen durch Nachforschungen, ob der vorzeitig Entlassene auch seinen Verpflichtungen gegen die Personen, deren Ernährung ihm obliegt, nachkommt. Fallen die Ermittelungen nicht befriedigend aus, so erfolgt die sofortige Wiedereinstellung des Mannes zur Ableistung seiner vollen gesetzlichen Dienstpflicht.

— Aus Kiel berichtet die dortige „Nordostsee-Ztg.“: „Der Reichskanzler Graf v. Caprivi empfing vorgestern den Oberbürgermeister der Stadt Kiel, Herrn Fuß, im Hotel „Germania“ zu einer längeren Besprechung und bezeichnete bei Aeußerung über die wichtigsten Fragen der äußeren und inneren Politik den Frieden jetzt als gesicherter denn je.“

Aus dem Gerichtssaal.

O.M. **Berlin**, 2. Juli. Der praktische Arzt Dr. v. B. in Ostrowo war für 1892/93 in Ostrowo mit seinem gesammten Einkommen zur Gemeindesteuer herangezogen worden. Dr. v. B. hält sich seit mehreren Jahren im Sommer d. h. von April bis September in Bad Elster im Königreich Sachsen als Badearzt auf, während er im Winter d. h. von Oktober bis April in Ostrowo als Arzt thätig ist. Da er auch im Königreich Sachsen zu Gemeindeabgaben herangezogen wurde, so beantragte er auf Grund des Gesetzes vom 27. Juli 1885, daß nur das in Ostrowo erzielte „Einkommen aus seinem Gewerbebetriebe“ daselbst zur Gemeindesteuer herangezogen werde. Der Magistrat lehnte diesen Antrag ab und Dr. v. B. beschritt sodann den Klageweg. Der Bezirksausschuß Posen lehnte aber die Klage ab, da das Gesetz vom 27. Juli 1885 nur für Preußen gelte; auch sei die ärztliche Praxis nicht als Gewerbebetrieb anzusehen. Hierauf wandte sich Kläger an das Oberverwaltungsgericht und führte aus, nach königl. sächsischem Recht sei ein Arzt ein Gewerbetreibender. Das Oberverwaltungsgericht habe zwar ausgesprochen, daß die berufsmäßige Thätigkeit der eine gewinnbringende Beschäftigung ausübenden Beamten, Advokaten, Schriftsteller 2c. als Gewerbe im Sinne des oben erwähnten nicht erachtet werden könne. Beim Kläger liege die Sache anders; er betreibe auch im Gegensatz zu einem Rechtsanwalt ein freies, mit der Eigenschaft eines öffentlichen Amts nicht bekleidetes Gewerbe, welches er nach seinem Belieben an jedem Orte Deutschlands ausüben dürfe. Hierbei sei er an eine feste Gebührenordnung wie ein Rechtsanwalt nicht gebunden, sondern liquidire nach freiem Ermessen. Die Reichsgewerbeordnung rechne in § 29 die approbirten Aerzte ausdrücklich zu den Gewerbetreibenden. Das Oberverwaltungsgericht wies jedoch am 30. Juni d. J. die Klage des Arztes ab. Der Senat gab zu, daß ein Arzt nicht die einem Beamtenverhältnisse näher kommende Stellung öffentlich rechtlicher Natur, in welcher sich der Rechtsanwalt befindet einnimmt, obwohl die Honorirung des Ersteren doch nach § 80 II. der Gewerbe-Ordnung nicht jeder staatlichen Einwirkung entzogen sei. Die Gewerbeordnung ziele in der Hauptsache auf die Regelung der polizeilichen Seite des Gewerbebetriebes ab, sodaß ihr Inhalt für Fragen steuerpflichtiger Art nicht unbeschränkt verwerthbar sei. Vielmehr müsse hier auf die mit der Besteuerung des Einkommens befaßte Staatssteuergesetzgebung das entscheidende Gewicht gelegt werden. Auch das jetzt geltende Einkommensteuergesetz trenne das Einkommen aus Handel und Gewerbe von demjenigen aus gewinnbringender Beschäftigung, zu welcher es den Gewinn aus wissenschaftlicher Thätigkeit rechne. Mit Recht erkläre Artikel 21 der Anweisung des Ministers vom 5. August 1891 den Gewinn aus der Thätigkeit als Arzt zu einem Theile des Einkommens aus gewinnbringender Beschäftigung; demgemäß sei die ars liberalis des Arztes nicht als gewöhnlicher Gewerbebetrieb anzusehen.

Lokales.

Posen, 5. Juli.

p. **Straßensperre.** Wegen Ausführung von Kanalarbeiten ist die Halbdorfstraße von der Blumenstraße bis zum Wildathor vom 3. d. Mts. ab auf voraussichtlich 4 Wochen für Fuhrwerke, Reiter und geschlossene Truppenkörper gesperrt.

p. **Unfreiwilliges Bad.** Gestern gegen Abend vergnügte sich der Bauschüler Reinhold Günther in einem sogenannten Seelenverkäufer auf der Warthe an der Wallischeibrücke, wobei er mit dem Kahn umkippte und ins Wasser fiel. G. wurde glücklicherweise von einem anderen größeren Kahn aufgenommen und ans Ufer gebracht.

p. **In die Warthe gelaufen** ist gestern Vormittag aus den Buchten am Viehmarkt ein Fettschwein. Dasselbe schwamm bis in die Nähe der Eisenbahnbrücke. Einige Fischer, die sich in einem Kahn befanden, trieben das Schwein ans Ufer, wo es wieder vom Eigenthümer in Empfang genommen wurde.

p. **Fuhrunfall.** Gestern Nachmittag fuhr ein zweispänniger mit Schienen beladener Wagen am Wilhelmsplatz entlang. Vor dem Hause Nr. 5 schlug das Sattelpferd über den Strang und verletzte sich dabei an einer Schiene das Sprunggelenk.

p. **Diebstähle.** Gestohlen wurde in der Zeit vom 25. bis 28. v. Mts. von einem verschlossenen Boden in der Wilhelmstraße ein weißer gestrickter Unterrock und am 3. d. Mts. an der Ecke Viktoria- und St. Martinstraße von einem Kinderwagen die Wagendecke.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern 2 Bettler, eine Arbeiterfrau aus Wilda, welche in trunkenem Zustande auf der Halbdorfstraße ruhestörenden Lärm machte, ein Arbeitsbursche wegen Belästigung der Pferdebahnfahrgäste an der Haltestelle am Hotel de Rome und ein Arbeiter, weil derselbe durch übermäßig lautes Schreien und Schimpfen auf dem Alten Markt einen Menschenauflauf verursacht hatte. — Beschlagnahmt wurden gestern auf dem Wochenmarkte des Sapiehaplatzes 22 verdorbene Eier. — Nach dem Aufbewahrungshofe zu Cohn auf der St. Adalbertstraße wurden zwei Handwagen geschafft, die herrenlos auf dem Sapiehaplatz standen. — Gefunden sind ein Zehnmarkstück sowie ein schwarzer Sommerüberzieher. — Zugeflogen ist ein Kanarienvogel.

Aus der Provinz Posen.

O. **Rogasen**, 3. Juli. [Ertrunken.] Vorgestern Nachmittag führte der Knecht des Gutsbesitzers Franke in Nawisk bei Rogasen die Pferde zur Tränke. Bei dieser Gelegenheit fiel der Knecht ins Wasser und ertrank. Der Verunglückte wurde zwar bald aus dem Wasser gezogen, auch sofort Wiederbelebungsversuche angestellt, doch war der Tod schon eingetreten.

e. **Zaborowo**, 4. Juli. [Die hiesige evangelische Kirchengemeinde] feiert am nächsten Dienstag, den 10. Juli das Fest ihres 250jährigen Bestehens. Einer der 14 Geistlichen, die in diesem Zeitraum an der Kirche in Zaborowo gewirkt haben, ging im Jahre 1779 als erster Pastor der neugegründeten dortigen Kreuzkirchengemeinde nach Posen.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Insterburg**, 2. Juli. [Gefahrbringende Unsitte.] Nicht genug kann die Sitte vieler Vertreterinnen der edlen Weiblichkeit gerügt werden, ihre oft massiven Kopfbekleidungen mit allzu großen Nadeln am Haar zu befestigen. So neigte sich jüngst eine ältere Dame aus dem Ort N. hiesigen Kreises zu ihrer Nichte, einem dreizehnjährigen Mädchen nieder, um es durch einen Kuß zu begrüßen. Bei dieser Scene gerieth nun die etwa 1 Fuß lange Nadel, welche die Dame ihrem Hute einverleibt hatte, dem Kinde in das linke Auge und verletzte dasselbe so erheblich, daß das Mädchen einer Augenklinik übergeben werden mußte. Trotzdem bereits 6 Wochen seit diesem traurigen Vorfall verstrichen sind, befindet sich nach der „Inst. Z.“ das unglückliche Mädchen noch nicht auf dem Wege der Besserung.

Angekommene Fremde.

Posen, 5. Juli.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbes. Frau Kommerzienrath Evner u. Tochter a. Lugowina u. Bake a. Neudorf, die Fräul. Brose u. Börner a. Berlin, kgl. Garnison-Bauinsp. Saigge a. Köln a. Rh., die Rechtsanwälte Weiß a. Schroda u. Weiß a. Zabrze, die Kaufleute Weiß a. Neusalz, Vogelstein a. Halberstadt, Schenk a. Berlin u. Hoffmann a. Stettin, Ingenieur Stein a. Leipzig, Baumeister Laskowski a. Berlin, Apotheker Zatorowski a. Warschau, Fabrikant Leipziger u. Frau a. Nürnberg, Landwirth Klein m. Familie a. Zürich u. Gutsverwalter Geisler a. Skorzencin.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Cohn, Fürstenheim u. Schall a. Berlin, Kerls a. Bremen, Friedländer a. Breslau, Liebmann a. Frankfurt a. M. Bätcke a. Norden, Graf a. Würzburg u. Hirschmann a. Dresden, die Inspekt. Meyer u. Mohr a. Magdeburg, Fabrikant Kurtzig a. Grünberg, Fabrikbesitzer Bohte a. Rawitsch u. Rittergutsbs. Frau Voigt a. Zydowo.

Grand Hotel de France. Die Gutsbesitzer Moszczynski a. Pigłowic, v. Treskow a. Morawsko, Graf Żółtowski a. Czacz u. Swinarski a. Obra, die Kaufleute Frank a. Magdeburg, Arnold a. Grätz, Schneider a. Stettin, Kraft a. Berlin u. Oelsner a. Breslau.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbes. Graf Mycielski a. Ponięc u. Frau v. Korytowska m. Bedien. a. Grochowisk, Frau v. Korytowska u. Schwester a. Exin, die Pröpste Michałowicz a. Bromberg u. Raczkowski a. Gozdowo, Kaufmann Janowski u. Baumeister Cechmanowicz a. Wreschen, Ingenieur Kühnelt a. Wollstein u. Agronom Czajkowski a. Góra.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Bydrynsky a. Sobieskowo, Schrader u. Schrimmig a. Leipzig, Schmahl a. Wermelskirchen, Braatz a. Berlin u. Hamburger a. Hamburg, Chemiker Werner a. Opalenitza, Dittmann a. Inowrazlaw, Sekr. Wagner a. Posen, die Vers.-Insp. Düsterdich a. Magdeburg u. Kuntze a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Scholz, Heyrem u. Jacob a. Berlin, Wels u. Heidenfeld a. Breslau, Dieckmann a. Stettin u. Gutsverwalter Lachmann a. Radlowo.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Frau Schelkowska a. Gnesen, Propst Kozłowski a. Wisocko, Abgeordn. Kubicki a. Schroda, die Kaufleute Müller a. Braunsberg, Friedeberg a. Berlin u. Hollmann a. Breslau.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt) Die Kaufleute Frietsch a. Striegau, Höse a. Birnbaum, Besser a. Lissa, Buttendorf a. Berlin, Ritter a. Breslau, Kainer a. Pogorzela, Katz a. Posen, Weinhold a. Danzig, Laux a. München u. Hübner u. Frau a. Wranowo, Ger.-Sekr. Koch u. Frau a. Meseritz, Administr. Schnura a. Pleschen, die Rechnungsführer Brandt a. Gorzewo u. Wege a. Myslencinek, die Kult.-Ing. Barthmer a. Gnesen u. Fischer u. Frau a. Wollstein, Frau Stadtr. Dittborn a. Memel, Frau Lütterbek u. Tochter a. Hannover, Vizefeldwebel Gartmann a. Birnbaum, die Unteroffiz. Cohn a. Schwerin u. Waldo a. Gruzig, Hauptm. a. D. Krüger a. Bromberg, Vers.-Insp. Scheffs a. Kulm.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel) Die Kaufleute Krah u. Neuerburg a. Berlin, Mähring a. Landsberg, Götze a. Leipzig u. Cechmanowitz u. Frau a. Wreschen, Rentier Todtenhöfer a. Aachen, Frau Bogucka u. Sohn a. Kalisch u. Frl. Günther a. Pudewitz.

Handel und Verkehr.

** **Zollfreie Rückfuhr von Säcken aus Rußland.** Das russische Zolldepartement hat verfügt, daß das Recht der zollfreien Rückfuhr von Säcken, in denen Getreide nach dem Auslande ausgeführt wurde, sich nicht auf Säcke bezieht, in denen Kleie ausgeführt wurde.

** **Ernte in Rumänien.** Aus Bukarest 30. Juni, wird der „N. Fr. Pr.“ geschrieben: Im Allgemeinen steht die diesjährige Weizenernte qualitativ und quantitativ nicht nur weit hinter der vorjährigen zurück, sondern wird überhaupt deren Ergebniß auf mindestens 20 Prozent unter mittel (den Hektar mit 16 bis 17 Hektoliter berechnet) geschätzt. In der Ebene, wo seit zwei Monaten kein nur halbwegs ausgiebiger Regen gefallen ist, ist der Mais in seiner Entwickelung weit zurückgeblieben, ohne daß jedoch deshalb für den Fall eines Eintrittes genügend reichlichen und andauernden Regens alle Hoffnungen aufgegeben zu werden brauchten. Dagegen wird dem schon jetzt empfindlich gewordenen Futtermangel nicht mehr abzuhelfen sein, und wird in Folge des schlechten Standes der Wiesen und des Futteranbaues der Meter-Centner Heu schon derzeit mit 7—8 Francs bezahlt.

W. B. **Königsberg i. Pr.**, 4. Juli. Die Betriebseinnahmen der ostpreußischen Südbahn per Juni 1894 betrugen nach vorläufiger Feststellung im Personenverkehr 94 048 Mark, im Güterverkehr 223 381 Mark, an Extraordinarien 14 000 Mark, zusammen 331 429 Mark, darunter auf der Strecke Fischhausen-Palmnicken 5309 Mark, im Juni 1893 provisorisch 281 262 M., mithin gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 50 167 M., im Ganzen vom 1. Januar bis 30. Juni 1894 2 170 669 M. (provisorische Einnahme aus russischem Verkehr nach russischem Styl), gegen provisorisch 1 681 790 M. im Vorjahr, mithin gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres mehr 488 879 M., gegen definitiv 1 814 247 M. im Vorjahr, mithin mehr 356 422 M.

W. B. **Dortmund**, 5. Juli. Die Zeche „Gneisenau“ der Harpener Bergbaugesellschaft ist in Folge abnormen Wasserzuflusses total versoffen.

-n- **Rostow am Don**, 5. Juli. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg.“] Der Wollmarkt ist nunmehr offiziell geschlossen. Der Verlauf desselben gestaltete sich im Allgemeinen ziemlich lebhaft, jedoch haben Preise für Schmutzwollen einen Rückgang von 3/4 bis 1 Rubel pro Pud erlitten. Die Totalzufuhr betrug 800 000 Pud. Verkauft wurden davon circa 600 000 Pud. Moskauer Großkäufer erwarben davon 400 000 Pud, Spekulanten den Rest. Die Notirungen stellen sich wie folgt: für geringe Schmutzwolle 5,25—6 Rubel, bessere bis 7 Rubel, feine bis 8,25 Rubel pro Pud. Gewaschene Wolle wurde in kleinen Partien à 25—26½ Rubel pro Pud umgesetzt.

** **London**, 3. Juli. [Hopfenbericht von Langstaff, Ehrenberg u. Pollak.] Der Markt ist sehr ruhig mit sehr wenig Nachfrage, die sich nur auf den nothwendigsten Bedarf beschränkt. Preise zeigen eine weichende Tendenz, obgleich ein ernstlicher Fall der Kargheit der Vorräthe wegen kaum zu erwarten steht. Unter dem Einfluß der heißen sonnigen Witterung haben die Pflanzungen während der vorigen Woche beträchtlichen Fortschritt gemacht; es ist aber noch immer sehr viel Ungeziefer vorhanden und bedingt es fortwährende Wachsamkeit seitens der Pflanzer. Californische nehmen an der allgemeinen Flauheit Theil und gehen nur langsam ab. Der Import während der vorigen Woche betrug 2697 Ztr. gegen 3419 Ztr. in der korrespondirenden Woche von 1893.

W. B. **London**, 3. Juli. Die heute eröffnete Wollauktion war bei lebhafter Betheiligung gut besucht. Merinowolle durchschnittlich 5 Prozent, feine Kreuzzuchten und feine Croßbreds fünf Prozent theurer, ordinäre unverändert. Kapwolle fest, wenig in Auktion. Das Totalangebot beträgt 297 300 Ballen, heute wurden 9355 Ballen angeboten.

** **London**, 4. Juli. [Wollauktion.] Tendenz fest. Preise unverändert.

Marktberichte.

** **Berlin**, 4. Juli. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Zufuhren mäßig, Geschäft sehr matt, die Ueberstände des gestrigen Marktes wurden nicht geräumt, Preise unverändert. — Wild und Geflügel: Unverändert. — Fische: Zufuhr knapp, Geschäft lebhaft, Preise befriedigend. — Butter und Käse: Unverändert — Gemüse. Obst und Südfrüchte: Starke Zufuhren, lebhaftes Geschäft, Kartoffeln fest, Gurken höher, sonst fast unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 58—65, IIa 48—56 IIIa 40—46, IV. 34—38, dänisches 36—46, Kalbfleisch Ia 52—63, IIa 35—50 M., Hammelfleisch Ia 52—58, IIa 44—50, Schweinefleisch 47—56 M., Dänen — M., Bakonier 43—44 M., Russisches —,— Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—75 M., do. ohne Knochen 75—100 M., Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., weiche do. 60—75 M., Pökelzungen 60 bis 80 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia. per ½ Kilogr. 0,65—0,75 M., dto. IIa 0,45—0,55 M., Rothwild 0,30—0,45 M., Damwild 0,50 M., Wildschweine —,— M., Ueberläufer, Frischlinge —,— M., Kaninchen p. Stück — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten p. Stück 1,00 bis 1,10 M., Hühner, alte 0,80—1,10 M., do. junge 0,35—0,70 M. Tauben do. 0,30—0,35 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 75—88 M., do große 59 Mark, Zander 120 M., Barsche 70 Mark, Karpfen große — M. do mittelgroße 85 M., do. kleine — M.. Schleie 64—75 M., Bleie kleine 26 M., Quappen — M., bunte Fische 31 bis 50 M., Aale große 90—102 M., do. mittel 90—93 M., do. kleine 66—76 M., Plötzen 50 M., Karauschen 65—69 M. Roddow 49—61 M., Wels 42 M., Raape 40—45 M., Aland 54—60 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kgr. 1,00—1,50 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 10—15 M., do. 11—12 Ctm. 5—10 M., do. do. 10 Ctm. p. Schock 2,50 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 86—92 M., IIa do. 80—85 M., geringere Hofbutter 75—80 M., Landbutter 65—75 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,50—2,75 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenladungen p. 50 Kilogramm 2,25—2,75 M., Dabersche, blaue, per 50 Kilogramm 2,50—3,00 M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogramm 4,00—5,00 M., Mohrrüben p. 50 Kilo — M., do. junge, 25 Bund 0,40—1,00 M., Karotten p. 25 Bund 0,50—1,00 M., Kohlrabi jung p. Schock 0,50—1,25 M., Porree p. Schock 0,40—0,80 M., Meerrettig p. Schock 6,00—10,00 M., Sellerie, Pomm. p. Schock —,— M., do. do. hiesige 1,00—3,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,00 bis 3,00 Mk., Spinat per 50 Kilogr. 5—8 M., Schlangengurken 0,20—0,40 M., Champignon per ½ Kilo 0,75 M., Kohlrüben per Schock 3—4 M., Radieschen per Schock Bunde 0,75—1,00 M., Rettig, junger do. 1,25—2,00 M., Morcheln p. ½ Kilo —,— Mark, Rhabarber, per Bund 0,04 bis 0,05 Mark, Salat p. Schock 0,50—1,00 M., Zwiebeln, hies., Schock 0,40—0,50 M., Schoten, hiesige, per Pfund 0,10—0,14 M., Schneidebohnen Schock 0,45—0,60 M., Wirsingkohl per Schock 4,50—6,00 M.

Obst. Italienische Kochäpfel per 50 Kilogramm 20—25 M., Birnen, ital. Tafelbirnen per 50 Kilogr. 15 M., Stachelbeeren, per 50 Kilogr. 0,15—0,18 M., Blaubeeren, per ½ Kilo 0,13—0,18 M. Kirschen, saure p. 1 Kilogr. 0,20—0,25 M., Erdbeeren, Gartenerdbeeren p. Kilogr. 0,20—0,40 M., do. Walderdbeeren p. Kilo 0,40—0,50 M., Weintrauben p. 50 Kilogramm spanische — M., Apfelsinen Valencia 420 Stück — M., Messina 200 St. — M., do. Blut- 200 St. — M., Zitronen, Messina 300 Stck. 14—17 M.

Bromberg, 4 Juli. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) **Weizen** 128—132 M., feinster über Notiz. Roggen 108—112 M., feinster über Notiz. Gerste nominell 100—110 M., — Braugerste nominell 116—125 M. — Erbsen, Futter- nominell 120—130 M., Kocherbsen nominell 150—155 M. — Hafer 128—138 M.

Breslau, 4 Juli. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Juli 120,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Juli 137,00 Br. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., per Juli 45,50 Br. Oktober 46,00 Br.

Die Börsenkommission.

** **Stettin**, 4. Juli. Wetter: Wolkig. Temperatur + 19 Gr. R., Barometer 765 Mm. Wind: SW.

Weizen geschäftslos, per 1000 Kilogr. loko 133—137 M., per Juli 137,50 M. nom., per September-Oktober 141,50 M. Br. — Roggen loko fest, Termine matt, per 1000 Kilo. loko 118 bis 124,00 M., per Juli 122,50 M. nom., per September-Oktober 122,00 M. bez. u. Br. — Hafer per 1000 Kilogr. loko 121 bis 135 Mark, feiner über Notiz. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 31,00 M. bez., per Aug.-Sept. 70er 30 M. nom. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 137,50 M., Roggen 122,50 M., Spiritus 70er — M.

Nichtamtlich: Rüböl etwas matter, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 42,50 M. Br., per Juli und per September-Oktober 43,50 M. Br. — Petroleum loko 9,20 M. verz. per Kasse mit $\frac{5}{12}$ Prozent Abzug.

Landmarkt. Weizen 136—140 M., Roggen 122—125 M., Hafer 136—142 M., Kartoffeln 54—60 M., Heu 3—4 M., Stroh 32—36 M. (O. Z.)

** **Leipzig**, 4. Juli. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. Juli 3,42½ M., p. August 3,42½ M., p. Sept. 3,45 M., pr. Okt. 3,45 Mk., pr. Novbr. 3,47½ Mk., per Dezbr. 3,47½ Mk., per Januar 3,50 M., per Febr. 3,52½ M., per März 3,52½ M., per April 3,52½ M., per Mai — M., per Juni — M. Umsatz: —,— Kilogramm.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 3. bis 4. Juli, Mittags 12 Uhr.

August Schöttler ohne Vermessung, leer, Berlin-Bromberg. Hermann Schwabe I. 21 673, kieferne Bretter, Bromberg-Magdeburg. Friedrich Guhl V. 682, Güter, Stettin-Thorn.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 55, Julius Wegener-Schulitz mit 4 Schleusungen; Tour Nr. 56, B. Ernst-Bromberg für Berliner Holzkontor Berlin mit 8 Schleusungen; Tour Nr. 57, Habermann und Moritz-Bromberg für Baltzer und Schuhmacher-Stettin mit 5½ Schleusungen sind abgeschleust.

Von der Oberbrahe: Tour Nr. 44, J. Krenski-Rittel für E. Fabian Tuchel mit 13½ Schleusungen ist abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 58, Franz Bengsch-Bromberg.

Telegraphische Nachrichten.

München, 5. Juli. Die Polizei-Direktion löste den hiesigen radikalen Sozialistenklub „Freiwort" auf. — Dem „Bayer. Kur." zufolge verlangen gleich den Braugehilfen auch die Brautischler günstigere Arbeitsbedingungen.

Pest, 5. Juli. Die Meldung des „Nemzeti Ujsag" aus Nyiregyhaza über eine Katastrophe auf dem Theißfluß wird offiziell als unbegründet bezeichnet.

Petersburg, 5. Juli. Vom 1. bis 3. Juli erkrankten hier 21 Personen an Cholera, 6 davon starben.

Rom, 5. Juli. Der „Popolo Romano" meldet: Die Polizei entdeckte ein Anarchistenkomplott, das Lega beauftragt hatte, Crispi zu tödten.

Rom, 5. Juli. Die „Tribuna" meldet: Bezüglich der italienischen Kolonie in Rio de Janeiro schickte Crispi Instruktionen an die italienische Gesandtschaft, auf das Energischste vorzugehen. Der Gesandte Tugini schifft sich morgen nach Rom ein und übergiebt die Geschäfte dem Legationssekretär. Die „Tribuna" fügt hinzu: Crispi wird in Folge der ablehnenden Haltung der brasilianischen Regierung die Frage bezüglich der italienischen Unterthanen dem Schiedsspruche der Unionsstaaten von Nordamerika unterwerfen. Die Kriegsschiffe „Piranocka" und „Vesuvia" werden zur Unterstützung der italienischen Reklamation nach Rio abgehen.

Paris, 5. Juli. Nach einer Meldung aus Montevideo stieß der Dampfer „Uruguay" bei dem Auslaufen aus dem Hafen auf ein Riff und wurde leck; trotzdem hofft man das Schiff zu retten.

Christiania, 5. Juli. Das „Morgenblatt" will wissen, das Arbeitsordnungskomitee des Storthing sei nach der Prüfung des restirenden Arbeitsstoffes zu dem Ergebniß gekommen, daß der Schluß des Storthing den 18. d. M. erfolgen könne.

Stavanger, 5. Juli. Kaiser Wilhelm unternahm gestern Vormittag 10 Uhr trotz des trüben Wetters einen Ausflug nach Lysefjord. Kurz nach 4 Uhr Nachmittags trat der Kaiser und die Kaiserin an Bord der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern" die Weiterreise von Stavanger an.

Sofia, 5. Juli. Anläßlich der bevorstehenden Kommunalwahlen wurde gestern Abend eine Wählerversammlung zur Nominirung der Kandidaten abgehalten. Nach Schluß der Versammlung zogen die Theilnehmer an derselben vor die Häuser der Minister Radoslawow und Stoilow und brachten daselbst Ovationen dar; sodann zogen sie unter Pfeifen bei dem polizeilich geschützten Hause Stambulows vorüber. Schließlich hielt der Deputirte Peschel in der Redaktion des „Swobodo Slewoynes" eine Rede, welche die Versammlung mit Hochrufen auf den Prinzen und die Minister, sowie mit dem Rufe: „Nieder mit Stambulow!" begleitete.

Washington, 5. Juli. 14 Züge mit 2000 Fahrgästen wurden in Bloomingtown aufgehalten. Die Brücken der Atlantic- und Pacificbahn wurden bei Needles (Grafschaft San Bernhardino) von Volkshaufen verbrannt.

Chicago, 5. Juli. Auf Blucisland wurden ein Dutzend Waggons durch Brandstifter vernichtet. Heute verkehrten einige Züge. — Die Bestrebungen in Indianopolis, einen allgemeinen Ausstand herbeizuführen, mißlangen. 4000 Aufständische bemächtigten sich der Bergwerke von Gogebic (Michigan). Es kam zu einem Zusammenstoß; mehrere Personen wurden getödtet. Miliz wurde zum Schutze hingesandt.

Kiel, 5. Juli. Dienstag Nachmittag erfolgte bei Fehmarn eine unbedeutende Kollision des Panzerschiffes „Deutschland" mit dem Aviso „Wacht." Das Manövergeschwader fuhr der „Kiel. Ztg." zufolge in halbschräger Linie, wobei die Avisos links von den Panzerschiffen dampften. Beim Einschwenken traf das Panzerschiff den Aviso vor den Bug und knickte den Rammsteven des Avisos, der in Begleitung des Avisos „Pfeil" nach Kiel dampfte, wo die unerhebliche Reparatur in 8 Tagen beendet sein wird. Das Panzerschiff „Deutschland" wurde nicht beschädigt.

Eisenach, 5. Juli. Die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen ist vorgestern auf der Fahrt von Eisenach nach Lobenstein, wobei sie selbst kutschirte, in Folge Scheuens der Pferde aus dem Wagen geschleudert worden, ohne erheblichen Schaden zu nehmen. Die Prinzessin ist zur Erholung hierher zurückgekehrt.

Pest, 5. Juli. Der steckbrieflich verfolgte Bankier Loevy wurde heute in Anwinkel erschossen aufgefunden.

Paris, 5. Juli. In dem heutigen Ministerrathe unterzeichnete der Präsident der Republik Casimir-Perier aus Anlaß seiner Wahl zum Präsidenten und des Nationalfestes, welches am 14. d. Mts. stattfindet, ein Dekret, durch welches 374 wegen Theilnahme an Arbeiterausständen Verurtheilte begnadigt werden.

Glasgow, 5. Juli. Während der heutigen internationalen Ruderregatta auf dem Clyde, an welcher auch die amerikanische Yacht „Vigilant" und die Yacht des Prinzen von Wales theilnahmen, kollidirte Lord Dunravens „Valkyrie" mit der Yacht „Satanta". Die „Valkyrie", welche von Lord Dunravens selbst gesteuert wurde, sank binnen 5 Minuten. Die Bemannung wurde gerettet.

Chicago, 5. Juli. Die Vereinigung der Direktoren der Eisenbahngesellschaften hat beschlossen, heute den Versuch zu machen, den Betrieb wieder aufzunehmen nach Ersatz der Streikenden durch andere hier eingetroffene Arbeiter. Die Direktoren erklärten, sie würden sich auf keinerlei Zugeständnisse einlassen. Gleichzeitig beschloß die Regierung, die Aufwiegler zum Streik als verbrecherische Verschwörung gegen die Ruhe des Staates gerichtlich zu verfolgen.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 5. Juli, Nachmittags.

Der „Post" zufolge ist in dem Befinden des Kultusministers eine Besserung eingetreten und es steht wahrscheinlich zu erwarten, daß derselbe an den Universitätsjubiläen von Königsberg und Halle theilnehmen wird. Das Leiden, von welchem der Minister in den letzten Tagen befallen wurde, ist eine akute Gallensteinkolik. Im August gedenkt der Minister wieder nach Karlsbad zu gehen.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Wien: Die Schriftstellerin Betty Paoli, deren Familienname Glück ist, ist heute 79 Jahre alt, in Baden gestorben.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 5. Juli. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
" " " " neues "	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	—,—
" " " 88 " " neues "	—,—
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	9,25

Tendenz: Geschäftslos.

Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	25,50
Gem. Melis I. mit Faß	23,62½

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Juli	11,45	bez. u.		Br.
dto. "	per August	11,45	bez.	11,47½	Br.
dto. "	per Sept.	11,15	G.	11,25	Br.
dto. "	p. Okt.-Dez.	11,90	G.	11,92½	Br.

Tendenz: Ruhig.

Breslau, 5. Juli. [Spiritusbericht.] Juli 50er 50,50 M., do. 70er 30,50 M. Tendenz: unverändert.

Hamburg, 5. Juli. Salpeter loko 8,40, Sept.-Oktbr. 8,40, Febr.-März 8,70. Tendenz: Ruhig.

London, 5. Juli. 6proz. Javazucker loko 13¾. Rüben-Rohzucker loko 11½. Tendenz: stetig.

Börse zu Posen.

Posen, 5. Juli. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 49,50, (70er) 29,70.

Posen, 5. Juli. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.

Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 49,50, (70er) 29,70.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 5. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		N.v.4.			N.v.4.
Weizen matter			**Spiritus** flauer		
do. Juli	140 50	141 25	70er loko ohne Faß	31 30	31 60
do. Sept.	141	141 75	70er Juli	34 40	34 80
			70er August	34 90	35 30
Roggen flauer			70er Septbr.	35 50	35 90
do. Juli	119 —	121 50	70er Oktbr.	35 80	36 20
do. Sept.	121 75	123 50	70er Novbr.	35 90	36 30
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juli	45 —	45 —	**Hafer**		
do. Okt.	45 —	44 80	do. Juli	134 —	134 25

Kündigung in **Roggen** 2000 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) —,000 Ltr.

Berlin, 5. Juli. **Schluß-Kurse.**

			N.v.4.
Weizen pr. Juli	. . . .	140 50	141 —
do. pr. Sept.	. . . .	141 —	141 75
Roggen pr. Juli	. . . .	119 —	121 —
do. pr. Sept.	. . . .	121 75	123 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			N.v.4.
do.	70er loko ohne Faß . .	31 30	31 60
do.	70er Juli	34 60	34 60
do.	70er August	35 —	35 20
do.	70er Septbr	35 60	35 80
do.	70er Oktbr.	35 90	36 10
do.	70er Novbr.	35 90	36 10
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.4.			N.v.4.
Dt. 3% Reichs-Anl.	90 70	90 60	R. 4½% Bdk.Pfdbr.	104 40	104 20
Konsolid. 4% Anl.	105 80	105 80	Poln. 4½% Pfandbr.	68 60	68 50
do. 3½% do.	102 50	102 40	Ungar. 4% Goldr.	98 70	98 40
Pos. 4% Pandfbr.	103 10	103 —	do. 4% Kronenr.	91 20	91 30
Pos. 3½% do.	99 20	99 20	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	210 20	209 90
Pos. Rentenbriefe	104 —	104 —	Lombarden ultimo	43 50	42 50
Pos. Prov.-Oblig.	98 40	98 40	Disk.-Kommandit ultimo	184 90	184 40
Neue Pos Stadtanl.	97 90	97 90	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	162 90	162 75	schwach		
do. Silberrente	93 70	93 70			
Russ. Banknoten	218 85	218 85			

Ostpr. Südb. E. S. A.	88 60	89 20	Schwarzkopf	239 50	239 60
Mainz Ludwigsh. dt.	114 75	114 80	Dortm. St.-Pr. La.	56 50	56 60
Marienb. Mlaw. do	82 75	82 75	Gelsenkirch Kohlen	149 —	149 75
Lux. Prinz Henry	75 40	75 10	Inowrazl. Steinsalz	41 20	41 75
Griechisch 4% Goldr	26 80	27 40	Chem. Fabrik Milch	130 25	130 25
Italien. 5% Rente	78 50	78 50	Oberschl. Eis.-Ind.	93 —	92 10
Mexikaner A. 1890.	58 30	58 30	Ultimo:		
Russ. II. Anl. 1890	63 75	63 75	It. Mittelm. E. St. A.	78 90	78 75
Rum. 4% Anl. 1890	85 60	85 60	Schweizer Centr.	130 10	130 10
Serbische R. 1885	72 —	71 80	Warschauer Wiener	229 25	229 50
Türken Loose . . .	107 40	107 60	Berl. Handelsgesell.	134 25	134 25
Disk.-Kommandit	185 —	184 50	Deutsche Bank-Aktien	157 10	156 50
Pos. Prov. A. B.	105 —	104 50	Königs- und Laurah.	124 25	123 60
Pos. Spritfabrik	— —	— —	Bochumer Gußstahl	131 75	130 60

Nachbörse: Kredit 210 25, Diskonto Kommandit 184 90, Russische Noten 219 25.

Stettin, 5. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		N.v.4.			N.v.4.
Weizen matt			**Spiritus** unverändert		
do. Juli	136 —	137 50	per loko 70er	31 —	31 —
do. Sept.-Okt.	140 —	141 50	" Juli "	— —	— —
Roggen matter			" Aug.-Sept. "	30 —	30 —
do. Juli	121 —	122 50	**Petroleum*)**		
do. Sept.-Okt.	120 50	122 —	do. per loko	9 20	9 20
Rüböl fester					
do. Juli	44 50	44 20			
do. Sept.-Okt.	44 50	44 20			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 4. Juli Morgens 2,38 Meter.
" " 5. " Mittags 2,34 "
" " 5. " Morgens 2,34 "

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.